

Informations- veranstaltung praxisintegrierte Erzieher*innen- ausbildung

Daniela Schubert,
Katja Stanley
08. Januar 2020



Begrüßung

- Frau Schubert, Bildungsgangleiterin
Praxisintegrierte Erzieher*innenausbildung
- Frau Stanley, Abteilungsleiterin
Sozialpädagogik

Themen

- Ziele und Inhalte der Erzieher*innenausbildung
- Organisation der praxisintegrierten Erzieher*innenausbildung (PiA)
- Eingangsvoraussetzungen
- Bewerbungsverfahren
- Austausch

Erzieher*innen

Sozialpädagogische Fachkräfte für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen in:

- Tageseinrichtungen für Kinder
- Offenen Ganztagschulen
- Maßnahmen der Hilfen zur Erziehung
- Einrichtungen der offenen Kinder- und Jugendarbeit

Ausbildungsziele



- Entwicklung einer beruflichen Identität
- Erwerb einer professionellen Haltung
- Selbstständige und eigenverantwortliche Arbeit als Fachkraft in sozialpädagogischen Arbeitsfeldern
- Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams
- Mitwirkung an der Gestaltung gesellschaftlicher Veränderungen

Lernfelder als Fächer



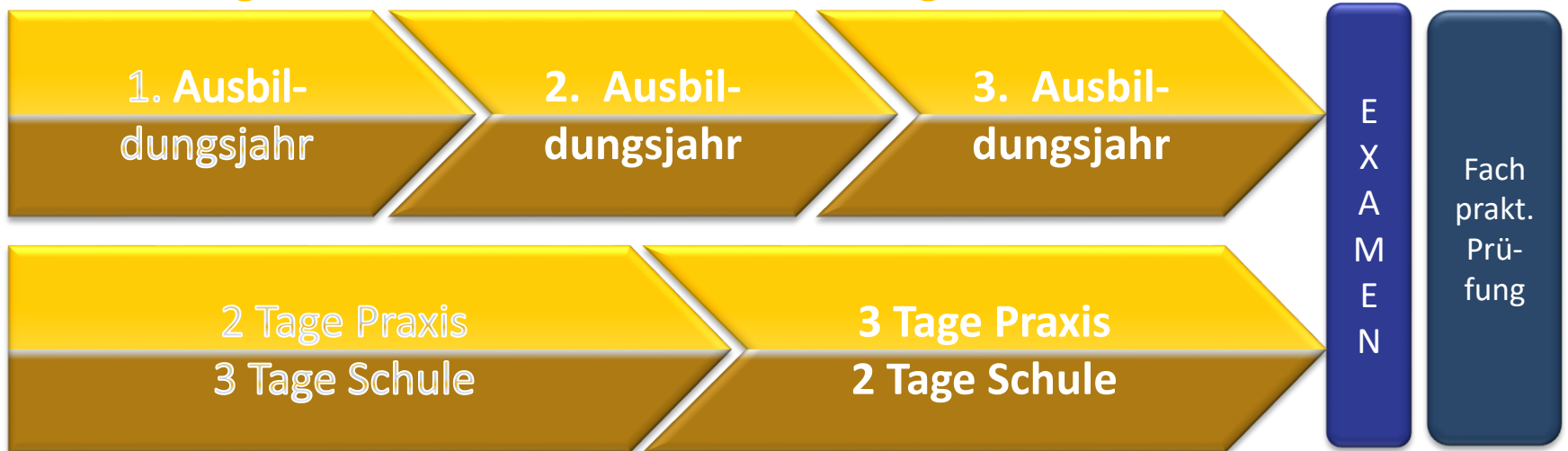
- Berufliche Identität und professionelle Perspektiven weiter entwickeln (**BIE**)
- Pädagogische Beziehungen gestalten und mit Gruppen pädagogisch arbeiten (**PBG**)
- Lebenswelten und Diversität wahrnehmen, verstehen und Inklusion fördern (**LDW**)
- Sozialpädagogische Bildungsarbeit in den Bildungsbereichen professionell gestalten (**SBG**)
- Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit Eltern und Bezugspersonen gestalten sowie Übergänge unterstützen (**EBG**)
- Institutionen und Team entwickeln sowie in Netzwerken kooperieren (**ITE**)

Drei Wege der Erzieher*innenausbildung

- **Fachschulausbildung (konsekutive Form)**
- **Berufliches Gymnasium (Doppelqualifikation)**
- **Praxisintegrierte Ausbildung**

Fachschulausbildung PiA-Tagesform

Praxisintegrierte Form mit Unterricht am Tag



Modell: relativ gleichmäßige Verteilung der Theorie- und Praxiszeiten im Laufe der Ausbildung

1. Ausbildungsjahr



- Zwei Tage Vollzeit im Praktikum (voraussichtlich am Montag und Dienstag)
- Drei Tage Unterricht von der 1.- 8. Stunde (7.45 – 14.30 Uhr), plus Hausaufgaben, Klausurvorbereitungen, Schreiben von Planungen etc.

Arbeitsfelder der Ausbildung

- Die **fachpraktische Ausbildung** wird in der Regel zusammenhängend **in einem sozialpädagogischen Arbeitsfeld** realisiert.
- Praxiserfahrung in **mindestens zwei Arbeitsfeldern** des SGB VIII verbindlich:
6 Wochen Praktikum im zweiten Arbeitsfeld im 2. Jahr nach den Weihnachtsferien

Vorteile der PiA

Verzahnung von Theorie und Praxis im Verlauf der gesamten Ausbildung:

- Für die Einrichtung: 3 Jahre eine unterstützende Kraft in ihrer Einrichtung
- Für die Praktikanten: 3 Jahre eine finanzielle Absicherung
- Vertrauensvolle und kooperative Zusammenarbeit zwischen Fachschule und Einrichtungen und deren Trägern

Ausbildungsvergütung

- Für fachpraktische Ausbildungszeiten besteht ein Anspruch der Fachschülerinnen und Fachschüler auf Gewährung einer Praktikantenvergütung
- Ausbildungsentgelte für Erzieher*innen in der praxisintegrierten Ausbildung (PiA) nach TVAöD
(bei tarifgebundenen kommunalen Trägern oder bei Trägern, die den TVAöD tariflich vereinbart anwenden)
- Informationen hierzu auf der Homepage der GEW
https://www.gew.de/fileadmin/media/publikationen/hv/Arbeit_und_Recht/Tarif/TVoeD/GEW_Entgelttabelle_TVoeD_Kommunen_SuE_Web.pdf

- Das Fachschulexamen und das Kolloquium fallen am Ende des dritten Jahres zeitlich zusammen:
- zuerst Fachschulexamen
- Erfolgreiche Abschluss des Fachschulexamens berechtigt zur Teilnahme an der fachpraktischen Prüfung (§ 33 Anlage E, APO-BK) in Form eines Kolloquiums

Rechtsstellung der Fachschüler*innen

- Für die gesamte Dauer der Ausbildung gilt das **Fachschulverhältnis**, da die Ausbildung mindestens 2.400 Stunden fachtheoretische Ausbildung und mindestens 1.200 Stunden fachpraktische Ausbildung umfasst.
- Die **Gesamtverantwortung** sowohl für den fachtheoretischen Ausbildungsteil als auch für den fachpraktischen Ausbildungsteil liegt bei der **Fachschule**.

Zielgruppe PiA

- Berufserfahrene Frauen und Männer (z.B. Kinderpfleger/innen, Sozialhelfer/innen)
- Lebenserfahrene Frauen und Männer

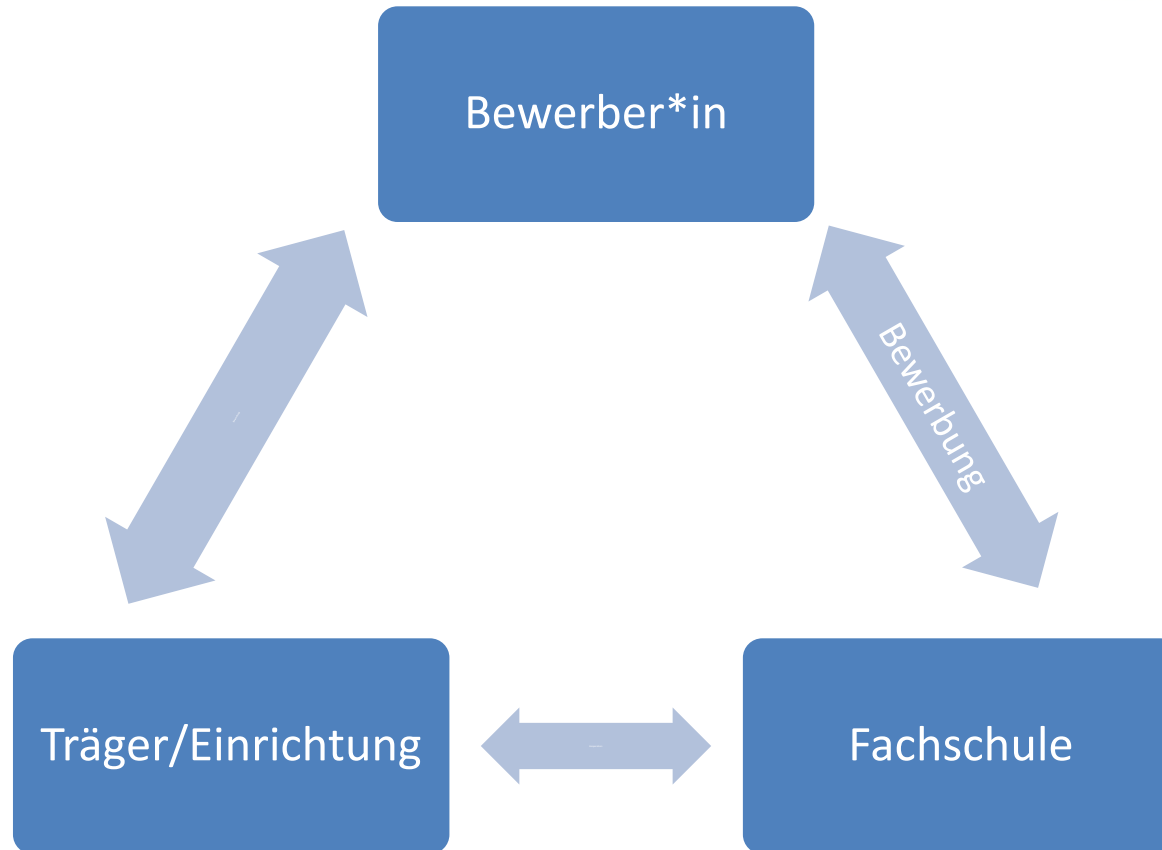
Voraussetzungen

(identisch in der konsekutiven Form)



- **Mittlerer Schulabschluss (FOR) und**
- **Einschlägige Berufsausbildung** (z.B. Kinderpfleger/in, Sozialassistent/in) oder
- eine berufliche Qualifikation (Höhere Berufsfachschule oder Fachoberschule für Sozial- und Gesundheitswesen) oder
- **Hochschulzugangsberechtigung** oder **nicht einschlägige Berufsausbildung** mit Nachweis von einschlägiger beruflicher Tätigkeit von mindestens **900 Arbeitsstunden** und
- Nachweis der beruflichen Eignung durch ein erweitertes Führungszeugnis

Aufnahmeverfahren



Bewerbungsverfahren

- **Kooperationsvereinbarung** zwischen Trägern und Schule
- Bewerbung bei Trägern bzw. Einrichtung:
 - Träger prüft Eignung und erstellt ggf.
Ausbildungsabsichtserklärung
- Bewerbung bei der Fachschule:
 - Schule prüft Eingangsvoraussetzung und Eignung und erstellt **Zusage des Schulplatzes**
- mit **Vertrag der Praxisstelle** erfolgt **endgültige Aufnahme in der Schule**

Bewerbungsunterlagen

- Anmeldeformular der Schule
- Bewerbungsschreiben
- Lebenslauf
- Passfotos (zwei)
- Zeugnisse (beglaubigt oder Original und Kopie)
- Ggf. Nachweise über Praktika
- Personalausweis oder Geburtsurkunde
- Ggf. Ausbildungsabsichtserklärung der Einrichtung bzw. des Trägers

Bewerbungstermine

Wir führen mit jeder Bewerberin/jedem Bewerber ein persönliches Gespräch.

- **Tag der offenen Tür:**
am Samstag, den 01.02.2020 von 9.00 bis 14.00 Uhr **am Standort Kentener Wiesen**
- **Beratungsnachmittage:**
Mittwoch, den 05.02., 12.02., 19.02.2020
jeweils von 14.45 bis 16.45 Uhr **am Standort Kettelerstraße 2**, Bergheim in den Räumen 108 - 110

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Frau Schubert, Bildungsgangleiterin PiA
schubert@berufskolleg-bergheim.de

Frau Stanley, Abteilungsleiterin Sozialpädagogik
stanley@berufskolleg-bergheim.de